

| | |
|---------------------|--|
| Zeitschrift: | Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift |
| Herausgeber: | Bauen + Wohnen |
| Band: | 26 (1972) |
| Heft: | 2: Wohnungsbau, Mitbestimmung und Aktivierung der Mieter = Construction d'habitation, collaboration et participation des locataires = Housing construction, tenant co-management |
| Rubrik: | Wettbewerbe |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

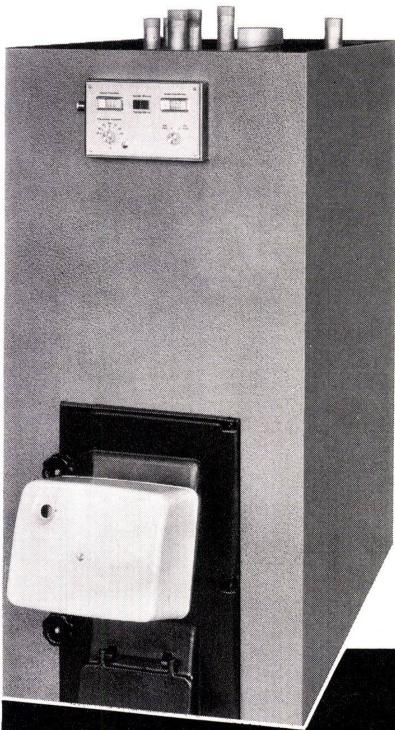
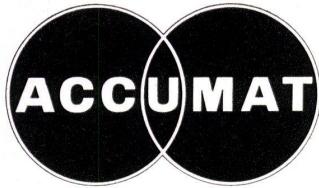
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Realtherm

Allstoff-
Heizkessel

Accum

erreichen den
höchsten,
technisch mög-
lichen
Wirkungsgrad.
Ihr völlig
automatisier-
ter Betrieb ist
sauber und
kinderleicht,
die Wartung
minimal

ACCUMAT Realtherm

ein
kombinierter
wirtschaft-
licher
Heizkessel,
der nicht
zu übertreffen
ist; sein Heiz-
komfort weckt
Bewunderung
und Genug-
tuung, zudem
ist er eine
unversiegbare
Warmwasser-
quelle.

Und was den
Betrieb mit
Oel oder allen
festen Brenn-
stoffen
anbetrifft:
Etwas spar-
sameres gibt
es nicht!

Accum AG
8625 Gossau ZH
01 78 64 52

Tagungen

SWB-Tagungen 1972 ETH-Tagung 1972

Themavorschlag: Do it yourself. Ziele: Erarbeitung der psychologischen, wirtschaftlichen und formalen Aspekte der Do-it-yourself-Bewegung. Fragen an die Produzenten - die Konsumenten. Fragen an den SWB. Termine: Tagung Oktober 1972, Publikation Februar 1973. SWB-Tagung mit dem Deutschen Werkbund 1972

Thema: Nutzung ohne Schaden - Planungsprobleme im bezug auf das Rhein-Bodensee-Gebiet. Tagung in Basel auf Grund vorher publizierter Stellungnahmen des SWB und des DWB. Termin: 25. November 1972. Mitarbeiter: DWB; Professor Rossow, Stuttgart; SWB-Ortsgruppen Basel, Aargau, Zürich und St. Gallen, Regio Basiliensis; Dr. Bryner.

Messen und Ausstellungen

Skandinavische Möbel im Mai in Kopenhagen

In den Tagen vom 10. bis 14. Mai wird die jährliche Scandinavian Furniture Fair abgehalten, und Bella-Centret ist wie gewöhnlich der Rahmen um diese gemeinsame skandinavische Möbelmesse. Im letzten Jahr konnte man zum ersten Male auf Grund einer Erweiterung im Bella-Centret alle Aussteller aus Dänemark, Schweden, Norwegen und Finnland an gleicher Stelle sammeln. Das wurde seitens der besuchenden Möbelfachleute sehr begrüßt, und das wird auch in diesem Jahr wieder der Fall sein. Die Aussteller auf der permanenten Möbelausstellung: Scandinavian Trade Center for Home Furnishing, die im ersten Stock im Bella-Centret gelegen ist, werden in den Messestagen wie früher ins Scandinavian Furniture Fair einbezogen.

Weitere Auskünfte: Informationschef Georg Schütt, Scandinavian Furniture Fair, Hellerupvej 8, DK-2900 Hellerup.

Leipziger Messe

Die Leipziger Frühjahrsmesse findet vom 12. bis 21. März 1972 statt. Die Herbstmesse ist auf 3. bis 10. September 1972 angesetzt. Für Auskünfte steht das Leipziger Messeamt, DDR-701 Leipzig, Postfach, zur Verfügung.

Internationale Konsumgüter- messe, Tel Aviv 1972

Die diesjährige Messe wird vom 23. Mai bis 10. Juni stattfinden und wird dem Thema «Modernes Leben» gewidmet sein. Angesichts des ständigen Bevölkerungszuwachses in Israel und des daraus resultierenden vermehrten Bedarfs an Wohnungen und öffentlichen Bauten sollen nebst

einer vielfältigen Auswahl von Verbrauchsgütern auch Baumaterialien, fabrikmäßig hergestellte und vorfabrizierte Bauelemente, Baumaschinen, sanitäre Einrichtungen, Heizungs- und Klimaanlagen usw. zur Schau gestellt werden.

Keramik aus der Töpferstadt Kandern

Das Gewerbemuseum eröffnete am Samstag, dem 22. Januar 1972, die Ausstellung Keramik aus der Töpferstadt Kandern. Die Ausstellung dauert bis 27. Februar und ist täglich von 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr geöffnet, Mittwoch auch 20 bis 22 Uhr. Sie steht unter dem Patronat der Tonwerke Kandern, einer Tochtergesellschaft der Keramik-Holding AG, Laufen BE.

24. Internationale Handwerks- messe München

Diese Messe des Handwerks und der Zulieferindustrie findet vom 8. bis 16. April 1972 in München statt. Veranstalter: GHM, Gesellschaft für Handwerksausstellungen und -messen mbH, D-8000 München 12, Theresienhöhe 14.

Knoll im Louvre

Mit Möbeln und Heimtextilien

Als ein verdienter Erfolg darf die Ausstellung der Knoll International GmbH im Louvre zu Paris bezeichnet werden. Bis zum 12. März 1972 werden dort im Musée des Arts Décoratifs (Rue de Rivoli 107) dem französischen Publikum formschöne und bis ins letzte ausgereifte Möbel und Heimtextilien vor Augen geführt. Bei den strengen Maßstäben der Ausstellungslösung kommen hier nur Designer zum Zuge, die sich eine internationale Anerkennung erwerben konnten. Ein hervorragend gestalteter, reich illustrierter Katalog unterstützt das Vorhaben. Der Besuch der Ausstellung ist sehr empfehlenswert.

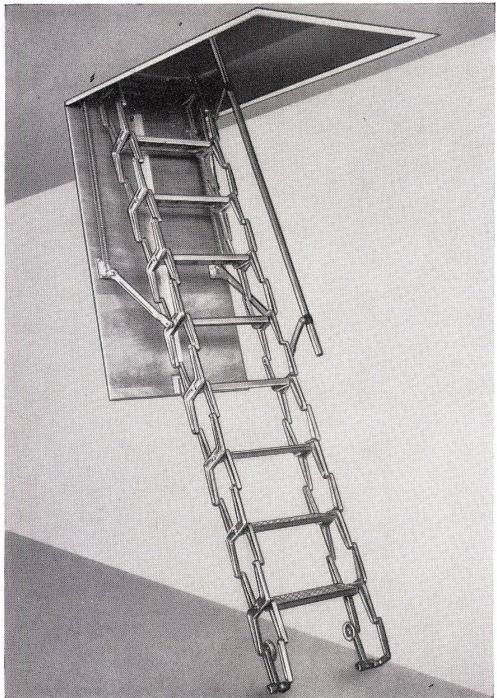
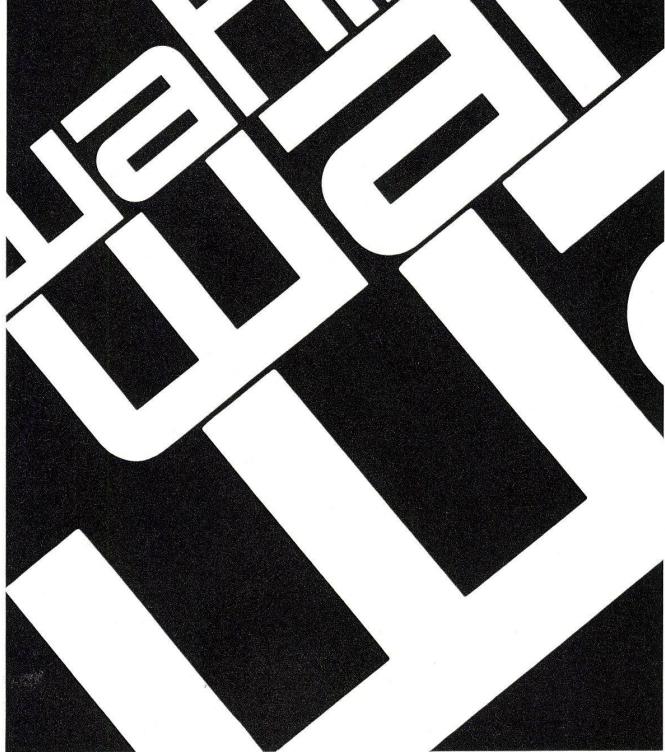
Neue Wettbewerbe

Sekundarschulanlage und Einrichtungen der Kirchengemeinde Neuenegg-Dorf

Die Einwohner- und Kirchengemeinde Neuenegg eröffnet einen Projektwettbewerb für Architekten, die im Amt Laupen mindestens seit 1. Januar 1971 Wohn- und Geschäftssitz haben oder Bürger der Gemeinde Neuenegg sind. Seit spätestens 1. Januar 1971 bestehende Arbeitsgemeinschaften sind teilnahmeberechtigt, sofern ein Partner die Teilnahmebedingungen erfüllt. Zusätzlich werden 13 Architekten außerhalb der Gebietsbeschränkung zur Teilnahme eingeladen. Architekten im Preisgericht: Jean-Pierre Cahen, Lausanne; Werner Michel, Bern; Stadtbaumeister Franz Rutishauser, Bern; Max Schlip, Biel; Ersatzfachpreisrichter: Peter Wenger, Brig. Für sechs oder sieben Preise stehen Fr. 35.000.- und für Ankäufe Franken 400.- zur Verfügung. Wettbewerbsaufgabe: 1. Es sind Standorte

Wahl + Cie
Fensterfabrik
3063 Papiermühle
Wohlenstrasse 10
Tel. 031 58 22 11

wahli fenster



Scherentreppen als Zugang zum Estrich, zum Liftmotorenraum und zum Flachdach.
Anfertigung nach Maß.



Mühlberger & Co., St. Gallen
Rorschacherstraße 53, Tel. 071 246522

auf dem definierten Areal flächenmäßig zuzuordnen für folgende Elemente: Primarschule (bestehend), Sekundarschule, Sportanlagen, Einrichtungen der Kirchgemeinde. 2. Innerhalb der zu konzipierenden Gesamtanlage sollen die Teilanlagen projektiert werden mit Angaben über Planungsstruktur, Baustuktur, Erstzustand, Folgezustände. Das Wettbewerbsprogramm enthält eingehende Bestimmungen, Wegleitungen, Beziehungsmatrix usw. für die Projektierungarbeit sowie ein detailliertes Raumprogramm mit Anforderungskatalog. Anforderungen: Lageplan, Modell, Planungsstruktur und Baustuktur im Maßstab 1:500; Erstzustand (Projektpläne) und Flächenberechnungen im Maßstab 1:200; kubische Berechnung, ferner möglicher Folgezustand, Erläuterungsbericht. Termin: Abgabe der Entwürfe 2. Mai, der Modelle 15. Mai. Bezug der Unterlagen auf dem Bauinspektorat Neuenegg (Gemeindehaus) gegen Depot von Fr. 100.–.

Mittelpunktschule Gutenbrunnen, Gemeinde Schübelbach-Buttikon SZ

Projektwettbewerb unter den im Kanton Schwyz mindestens seit 30. Juni 1971 niedergelassenen Fachleuten. Dem Preisgericht stehen für fünf oder sechs Preise Fr. 26000.– und für Ankäufe Fr. 3000.– zur Verfügung. Fachleute im Preisgericht: Otto Hänni, Baden; Peter Ibler, Zürich; R.P. Krieg, Regensdorf; Ersatzmann: Felix Schmid, Rapperswil. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 100.– beim Bezirkskassieramt der March, Hintere Bahnhofstraße, 8853 Lachen, bezogen werden. Einlieferungstermin: Projekte 20. März 1972, Modelle 30. März 1972.

Wohnbebauung in Itingen

Die Metron-Architektengruppe von Brugg hat im Auftrag der Coop-Leben, Basel, unter fünf Architekturbüros einen Wettbewerb für eine Wohnbebauung ausgeschrieben. Es betrifft dies die Landparzelle, welche zwischen SBB, Sonnenbergweg, T2-Auffahrt, Gstaadmattestrasse und Bruggmattweg liegt, mit einer Fläche von etwa 13850 m². Die Architekten haben sich an das nach sozialen Gesichtspunkten ausgerichtete Programm möglichst genau zu halten. Das Prüfungsprogramm wird nach teilweise neuen Gesichtspunkten und Richtlinien gewertet und gewichtet. Die Projekte mit Modell werden von einem Architektengremium juriert, welchem als Berater der Chef des kantonalen Planungsamtes, zwei Baufachleute von Itingen und zwei Vertreter der Coop-Leben zugewiesen sind. Die Arbeiten werden im März und anfangs April 1972 gewertet, das Resultat wird veröffentlicht und die Projekte werden vom 12. bis 16. April in Itingen ausgestellt werden.

Gymnasium Lerbermatte in Köniz

Projektwettbewerb, eröffnet von der Einwohnergemeinde Köniz unter den in Köniz heimatberechtigten oder mindestens seit 31. Dezember 1969 in einer Wohngemeinde der Region Bern: Allmendingen, Bäriswil, Bern, Bolligen, Bremgarten, Diemerswil, Frauenkappelen, Jegenstorf, Kehrsatz, Kirchlindach, Köniz, Meikirch,

Moosseedorf, Münchenbuchsee, Muri, Stettlen, Urtenen, Vechigen, Wohlen, Worb und Zollikofen, niedergelassenen Fachleuten. Dem Preisgericht stehen für die Prämierung von sieben oder acht Projekten Fr. 70000.– und für allfällige Ankäufe Fr. 8000.– zur Verfügung. Preisgericht: Gemeinderat Hans Eggen (Vorsitzender); Gemeinderat Albrecht Eggengerger; Stadtarchitekt Albert Gnägi, Bern; Peter Indermühle, Architekt, Bern; Kantonsbaumeister Max Jeltsch, Architekt, Solothurn; Stadtbaumeister Karl Keller, Architekt, Winterthur; Dr. Peter Stadler, Rektor des Gymnasiums Köniz; Werner Stücheli, Architekt, Zürich. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 100.– beim Hochbauamt, 3098 Köniz, bezogen werden. Einlieferungstermin: Entwürfe 31. Mai 1972, Modelle 12. Juni 1972.

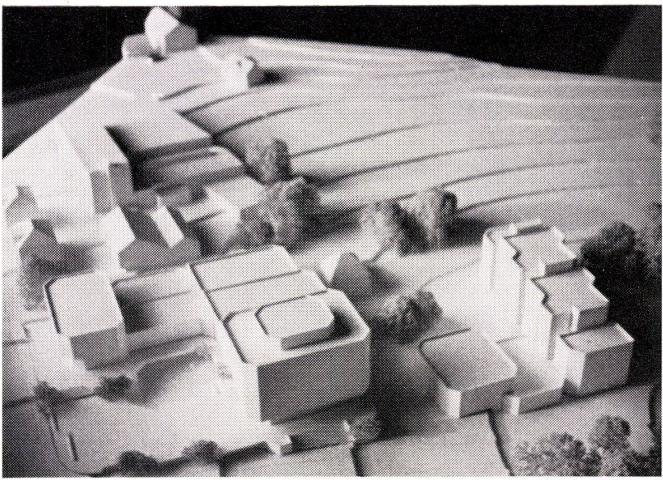
Primarschulhaus und Sporthalle in Wallisellen

Projektwettbewerb, eröffnet von der Gemeinde Wallisellen unter den mindestens seit 1. Januar 1971 im Bezirk Bülach oder in der Gemeinde Dübendorf niedergelassenen Fachleuten. Dem Preisgericht stehen für Preise und Ankäufe Fr. 45000.– zur Verfügung. Fachpreisrichter: Robert Boßhard, Zürich; Marc Funk, Baden; Peter Leemann, Zürich; Lorenz Moser, Zürich. Die Unterlagen können gegen Einzahlung eines Depots von Fr. 100.– auf Postscheckkonto 80-30710 oder direkt bei der Gemeindeverwaltung Wallisellen bezogen werden. Einlieferungstermin: 29. Mai 1972.

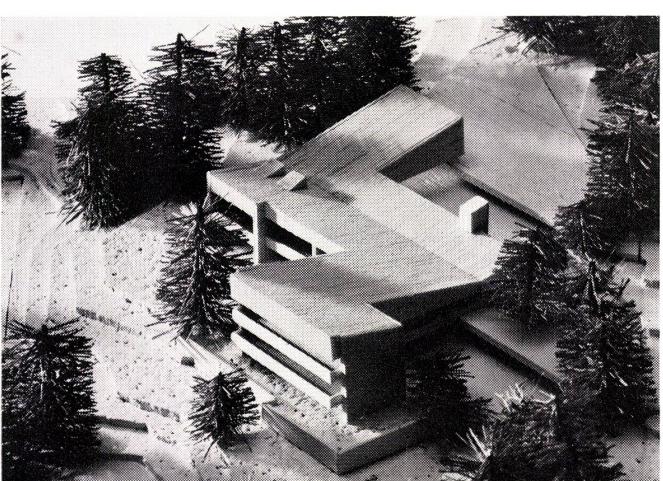
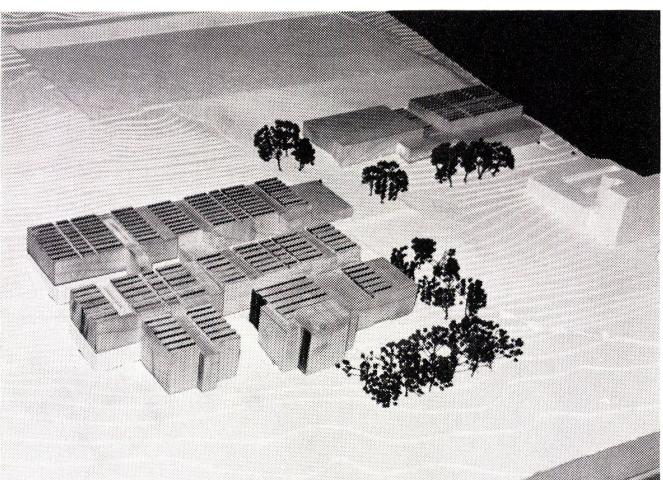
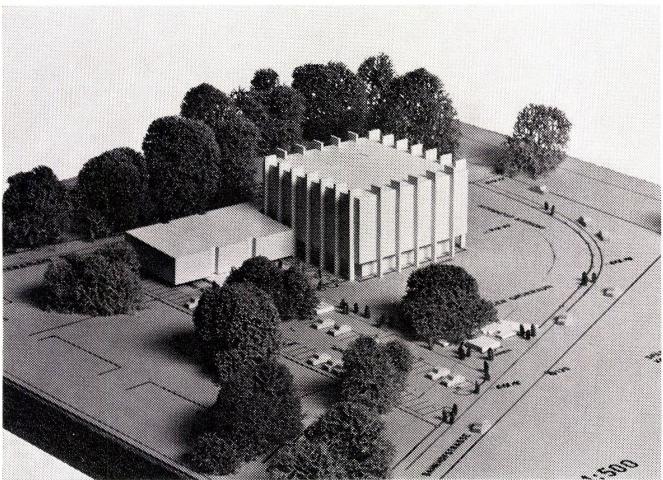
Öffentliche Bauten und Anlagen im Hatzenbühl, Gemeinde Nürensdorf

Der Gemeinderat veranstaltet einen Ideenwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Errichtung öffentlicher Bauten und Anlagen im Hatzenbühl, umfassend Primar- und Oberstufenschulanlage, kirchliche Bauten, Kleinhallenbad mit Freibad, Turn- und Sportanlagen, Freizeitanlage. Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die mindestens seit 1. Januar 1971 im Kanton Zürich ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in den Gemeinden Nürensdorf oder Bassersdorf heimatberechtigt sind. Den Vorsitz im Preisgericht führt Dr. P. Vock, Gemeindepräsident, Nürensdorf; Architekten im Preisgericht: R. Bachmann, Bassersdorf; E. Badertscher jun., Winterthur; W. Hertig, Kloten; M. Lechner, Nürensdorf; H. Mätzener, Zürich; P. Steiger, Zürich; Ersatzfachrichter: H. Stephan, Ingenieur, Planer, Kloten. Für sechs oder sieben Preise stehen Fr. 35000.– und für Ankäufe Fr. 5000.– zur Verfügung. Die Preisträger sind berechtigt, am anschließend von der Oberstufenschulpflege zu veranstalteten Projektwettbewerb für die Oberstufenschulanlage teilzunehmen.

Anforderungen: Verkehrs- und Situationsplan sowie Grundrisse, Schnitte und Fassaden 1:500, Richtmodell 1:500, Erläuterungsbericht. Termine: Bezug der Unterlagen bis 3. März 1972; Fragestellung bis 3. März 1972; Ablieferung der Projekte bis 19. Mai 1972, der Modelle bis 29. Mai 1972. Die Unterlagen können bei der Gemeindeverwaltung Nürensdorf gegen eine Kavution von Fr. 50.– bezogen werden.



Entschiedene Wettbewerbe



Verwaltungs- und Kulturzentrum in Uzwil SG (Abb. 1)

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid:

1. Preis: Heinrich Möri und Hanspeter Huber, Architekten, Lyß; 2. Preis: Rolf Juzi, in Firma Benoit & Juzi, Architekten, Winterthur; 3. Preis: Werner Keller, stud., Frauenfeld; 4. Preis: E. Anderegg, Arch., Wattwil, Mitarbeiter: F.G. Rauter; 5. Preis: Andreas A. Rüegg, Arch., Liestal; 6. Preis: Reinhard Roduner, Arch., Magliaso; 7. Preis: O. Glaus und H. Stadlin, Architekten, St. Gallen, Mitarbeiter: André Heller; 8. Preis: A. Brändle, Arch., Pfungen; Ankäufe: Thomas Wiesmann, Arch., Zürich, Mitarbeiter: F. Burkhardt, Arch.; Kuhn & Stahel, Architekten, Zürich, Mitarbeiter: S. Kunze; Hanspeter Öchsli, Arch., Schaffhausen. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der drei erstmärkten Projekte mit der Weiterbearbeitung zu betrauen. Preisgericht: Gemeindeammann Siegfried Kobelt (Vorsitzender); Gemeinderat Wilhelm Fräsel, Henau; Gemeinderat Willi Jenni; Rudolf Schoch, Arch., Zürich; Emil Stierli, Planer BSP, St. Gallen; Werner Stücheli, Arch., Zürich; Max Werner, Arch., alt Kantonsbaumeister, Greifensee; Ersatzmann: Ernest Brantschen, Arch., St. Gallen.

Gewerbeschule Wattwil (Abb. 2)

15 Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis (mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Rudolf Schönhier, Rapperswil; 2. Preis: Erwin Anderegg, Wattwil, Mitarbeiter F.G. Rauter; 3. Preis: Team 68, Architekten Rolf Gregor Zurfluh, Wilfried Eberhard Wenger und Ing. Walter Böhler, Rapperswil; 4. Preis: Claudio Häne, Wil, Mitarbeiter W. und K. Kuster; 5. Preis: Viktor Hollenstein, Bütschwil; 6. Preis: Eduard Ladner, Wildhaus.

Unterseminar Pfäffikon (Abb. 3)

Unter den 16 eingegangenen Entwürfen wurden die folgenden prämiert:

1. Preis: Robert Ziltener, Architekturbüro R. Frei SWB, A. Zimmermann, R. Ziltener, Ennetburgi; 2. Preis: Heribert Stadlin, Firma Otto Glaus und Heribert Stadlin, St. Gallen; 3. Preis: August Anton Altenburger, Architekt, Jona; 4. Preis: Robert Mächler, Arch. HTL, Architekturbüro R. Mozzatti und Robert Mächler, Luzern; 5. Preis: Max Müller, Architekt, Lachen, Hans Bising, Architekt, Lachen, Rolf Leuzinger, Architekt, Pfäffikon. Das Projekt von Richard P. Krieg, Architekt, Zürich, wurde dem Regierungsrat gegen eine Entschädigung von Fr. 4000.– zum Ankauf empfohlen. Das Projekt im ersten Rang wurde vom Preisgericht einstimmig zur Weiterbearbeitung empfohlen.

Interkantonale Försterschule in Maienfeld (Abb. 4)

Die Stiftung Försterschule Maienfeld hat neun Architekten aus den Konkordatskantonen zu einem Projektwettbewerb eingeladen. Ergebnis:

1. Preis (mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Andres Liesch, Chur; Mitarbeiter R. Vogel und A.P. Müller; 2. Preis: Richard Brosi, Chur; 3. Preis: Jakob Zweifel und Willi Marti, Glarus; 4. Preis: W. Gantenbein, Zürich und Buchs; Mitarbeiterin G. Anderegg. Jeder Teilnehmer wurde mit Fr. 1200 fest entschädigt. Architekten im Preisgericht: Kantonsbaumeister H. Lorenz, Chur, B. Giacometti, Zürich, H. Reinhard, Bern. Die Projektausstellung ist geschlossen.

Oberstufenschulhaus in St. Peterzell SG

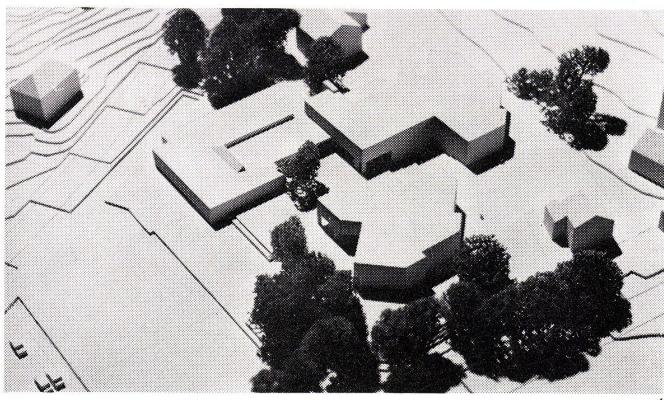
Eine Expertenkommission entschied über den Projektwettbewerb für ein Oberstufenschulhaus in St. Peterzell. Die Jury hatte fünf Projekte zu begutachten, die alle termingerecht und vollständig eingereicht worden waren und keine groben Verstöße gegen die Programmbestimmungen enthielten. Für die Architekten gab es bei der Planung eine ganze Reihe von Gegebenheiten zu berücksichtigen. Einmal ging es darum, die bestehende Spielwiese gegen Nordosten zu erweitern und den Pausenplatz in eine gewisse Beziehung dazu zu bringen. Um Lärmimmissionen von den Sportplätzen her zu vermeiden, schien es gegeben, die Klassenzimmer nach Südosten zu orientieren. Bei den eingereichten Entwürfen bestanden große Unterschiede im umbauten Raum. Während der kleinste Entwurf einen Rauminhalt von 6900 m³ aufwies, erreichte das Projekt eines andern Architekten 11048 m³ Rauminhalt. Entsprechend variierten auch die Kosten. Auf Grund eingehender Vergleiche entschied sich die Expertenkommission für das Projekt der Architekten Blöchliger & Schwarzenbach, Uznach.

Doppelkindergarten mit Wohnungen Roßbrunnen, Meilen

Hansruedi Bolliger und Peter J. Moser wurden mit der Weiterbearbeitung ihrer Projekte beauftragt. Das Preisgericht beschloß einstimmig, die Arbeit von Architekt Peter J. Moser zur Ausführung zu empfehlen. Fachpreisrichter: Robert Landolt, Eduard Del Fabro, Balz König.

Postneubau Arkaden in Davos-Platz

Die Generaldirektion der PTT, Hochbauabteilung, hat einen Projektierungsauftrag an vier Architekten zur Erlangung von Projektunterlagen für den Neubau eines Postgebäudes mit Telegrafenamt und öffentlicher Sprechstation auf dem Arkadenplatz in Davos-Platz erteilt, in Verbindung mit einer öffentlichen Parkgarage mit etwa 500 Einstellplätzen. Das Preisgericht hat in seiner Tagung in Chur nach Beurteilung der vier Entwürfe das Projekt von Herrn Chr. Meißen, Architekt, Davos-Monstein, der Bauherrschaft zur Weiterbearbeitung empfohlen.



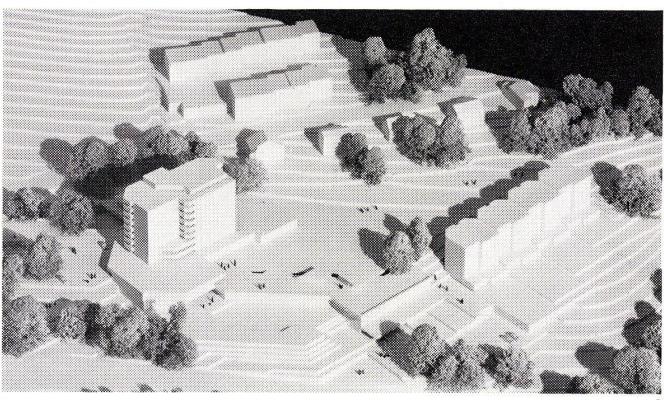
**Primarschulanlage Schloßbächer
in Obfelden**
(Abb. 1)

Nach Abschluß der Beurteilung und einer nochmaligen Durchsicht sämtlicher Entwürfe setzte das Preisgericht einstimmig folgende Rangfolge der Bewertung fest:

1. Rang: Hans Zanger, Arch. BSA, und Willi Engeler, Architekt, Zürich; 2. Rang: Anton Schneiter, Architekt, Zürich; 3. Rang: A. Nägeli, Arch. SIA, und H. Hausherr, Arch. HTL, Oberrieden; 4. Rang: Louis Plüß, Arch. SWB, Zürich, Mitarbeiter Rudolf Greml; 5. Rang: Eduard Del Fabro, Arch. BSA/SIA, Zürich; 6. Rang: A. Kunz, Architekt, und Gemperli, Arch. FSAI, Hausen. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Krankenheim in Zürich-Witikon
(Abb. 2)

Der Stadtrat von Zürich veranstaltete unter zwölf Architektenfirmen einen beschränkten Projektwettbewerb für ein Krankenheim auf dem städtischen Areal zwischen dem Kienastenwiesweg und der projektierten Fortsetzung der Trichtenhausenstraße im Quartier Witikon. Ferner gehörte es zur Wettbewerbsaufgabe, für das private Grundstück innerhalb des Projektierungsgebietes einen Vorschlag für privaten Wohnungsbau zu machen. Das Raumprogramm umfaßt ein Krankenheim für 208 Patienten, Personalwohnräume und Kinderkrippe. Eingereicht wurden zehn Projekte. Zwei der eingeladenen Architektenfirmen verzichteten auf eine Teilnahme. Leider wurde dies im einen Falle erst kurz



2



3

nach dem Eingabetermin bekanntgegeben, und im andern Falle unterließ die eingeladene Architektenfirma überhaupt, den Veranstalter zu benachrichtigen. Dieses Verhalten ist ungehörig, und wir wiederholen, was wir bei ähnlicher Gelegenheit schon gesagt haben: Es ist auch unkollegial! Das Preisgericht gab seinem Bedauern über den verspäteten beziehungswise gar nicht bekanntgegebenen Teilnahmeverzicht Ausdruck, was die Einladung von zwei anderen Architekten unmöglichte. Schade! Ergebnis: 1. Preis: Helmut Rauber, Zürich, Mitarbeiter Jakob Montalta; 2. Preis: Paul R. Kollbrunner, Zürich; 3. Preis: Dr. Frank Krayenbühl, Zürich; 4. Preis: Dr. Justus Dahinden, Zürich, Mitarbeiter Ertaç Oencü. Auf Antrag des Preisgerichtes wurden die Verfasser der Projekte in den ersten drei Preisrängen beauftragt, ihre Entwürfe zu überarbeiten.

**Sekundarschulhaus
Schönenberg/Kradolf/Sulgen**
(Abb. 3)

In diesem Projektwettbewerb auf Einladung wurden sechs Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Kräher und Jenni, Frauenfeld; 2. Preis: R. Antoniol und K. Huber, Frauenfeld, in Arbeitsgemeinschaft mit Max Meier, Kradolf;
3. Preis: Schalch und Äschbacher, Sulgen; 4. Preis: Jörg Affolter, Romanshorn. Jeder Teilnehmer wurde mit Fr. 1500 fest entschädigt. Architekten im Preisgericht: F. Bereuter, Rorschach, H. Voser, St. Gallen, M. Werner, St. Gallen. Die Projektausstellung ist geschlossen.

Liste der Photographen

Photograph
Thomas Petersen, Arghus
Ferdinand Joesten, Berlin
Aabisag Tüllmann, Frankfurt
Siegfried von Quadt, Murnau
Max Mathys, Muttenz

für
Knud Blach Petersen, Brabram
Helga Faßbinder, Berlin
Heiner Schäfer, Darmstadt
V. Gagern, Ludwig, Von der Mühlen,
München
Walter Wurster, Basel

Satz und Druck:
Huber & Co. AG, Frauenfeld

Auslieferungsstellen im Ausland
Distributeurs à l'étranger
Obtainable abroad at

Argentinien Carlos Hirsch, Libros-Laminas, Florida 165, Buenos Aires

Australien Jervis Manton Proprietary Ltd., 190 Bourke Street, Melbourne C.1 – H.C. Walker, Rich & Co., 149 Castlereagh Street, Sydney

Brasilien Carlos Rohden, Cx. Postal 5004, São Paulo

England Swiss Publicity Office, 61 Woodland Rise, London N. 10
Stobart & Son Ltd., 29 New Bridge Street, London E.C. 4
London Art Bookshop, 72 Charlotte Street, London WIP 2 AJ

Frankreich Librairie d'art ancien et moderne, Vincent, Fréal & Cie.
4, rue des Beaux-arts, Paris VIe

Griechenland Architectoniki, 10 Panepistimiou Street, Athens

Holland Architectura + Natura, Prinsengracht 150, Amsterdam-C
Meulenhoff-Druna N.V., Beulingstraat 2, Amsterdam-C

Indien Globe Publication, A-65, Nizamuddin East, New Delhi 13
Books India, P.O. Box 550, Bombay 1, BR
Continental Books, P.O. 1298, Bombay 1, BR

Israel Weiss' Subscriptions, 1, Jabotinsky St., Tel Aviv

Italien Libreria Salto, Via V. di Modrone 18, Milano

Japan The Tokodo Shoten Ltd., Nakouchi-Building, 1-5, Nihonbashi-Tori, Chuo-ku, Tokyo

Kolumbien "Arquitectónica", Ed. Peláez Hermanos 408, Apartado Aéreo 543, Barranquilla
"Arquitectónica", Carrera 0, 23-33, Of. 201, Apartado Aéreo 5380, Bogotá 1
"Arquitectónica", Carrera 1, 17-33, Apartamento 26, Cali
Luis Antonio Puin Alvarez, Calle 14, No. 7-33, Of. 507, Apartado Aéreo 6995, Bogotá

Mexiko Central de Publicaciones SA, Avenida Juarez 4, Mexico 1 D.F.

Neuseeland N. Hamilton-Baker, G. P. O. Box 721, Wellington

Peru The Interamerican Subscription Agencies, Apartado Postal 3590, Lima

Portugal Alberto Hargreaves Da Costa Macedo, Rua de Oliveira Monteiro 823, Porto

Spanien Centropress, S.L., Calle Génova 23, Madrid (4)

Uruguay Librería Neulaender, Rio Branco 1231, Montevideo

USA Wittenborn & Co., 1018, Madison Ave., nr. 79 St., New York 21, N.Y.

Venezuela Gustavo Hernandez O., Apartado 363, Caracas

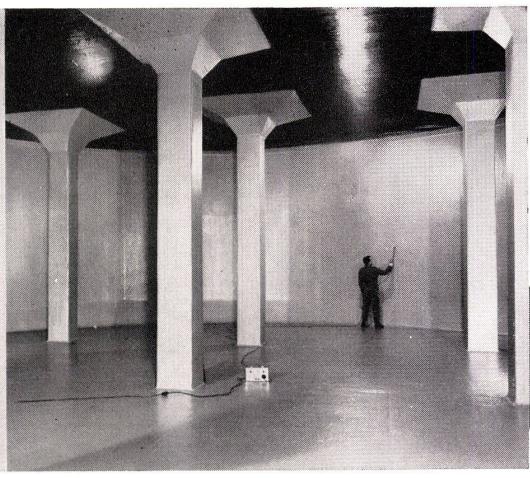
Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

| Ablieferungs-termin | Objekt | Ausschreibende Behörde | Teilnahmeberechtigt | Siehe Heft |
|---------------------|---|---|--|----------------|
| 6. März 1972 | Schulheim für körperbehinderte Kinder auf Rodtegg, Luzern | Zentralschweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind | sind alle Fachleute, die in den Kantonen Luzern, Ob- und Nidwalden, Uri, Schwyz und Zug heimatberechtigt oder mindestens seit dem 1. Januar 1970 dort niedergelassen sind. | September 1971 |
| 10. März 1972 | Erweiterung der Schulanlage «Halden» in Glattbrugg | Schulpflege Opfikon | sind Architekten, die in Opfikon-Glattbrugg verbürgert, wohnhaft oder geschäftlich niedergelassen sind. | Januar 1972 |
| 12. März 1972 | Mittelpunktschule Gutenbrunnen, Gemeinde Schübelbach-Buttikon SZ | Gemeinde Schübelbach | Fachleute, die mindestens seit dem 30. Juni 1971 im Kanton Schwyz niedergelassen sind. | Februar 1972 |
| März 1972 | Wohnbebauung in Itingen | Coop-Leben, Basel | | Februar 1972 |
| 2. Mai 1972 | Sekundarschulanlage und Einrichtungen der Kirchgemeinde Neuenegg-Dorf | Einwohner- und Kirchgemeinde Neuenegg | Architekten, die mindestens seit 1. Januar 1971 im Amt Laupen Wohn- und Geschäftssitz haben oder Bürger der Gemeinde Neuenegg sind. | Februar 1972 |
| 19. Mai 1972 | Öffentliche Bauten und Anlagen im Hatzenbühl, Gemeinde Nürensdorf | Gemeinderat | Architekten, die mindestens seit 1. Januar 1971 im Kanton Zürich ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in den Gemeinden Nürensdorf oder Bassersdorf heimatberechtigt sind. | Februar 1972 |
| 29. Mai 1972 | Primarschulhaus und Sporthalle in Wallisellen | Gemeinde Wallisellen | Fachleute, die mindestens seit dem 1. Januar 1971 in den Bezirken Bülach oder Dübendorf niedergelassen sind. | Februar 1972 |
| 31. Mai 1972 | Gymnasium Lerbermatte in Köniz | Einwohnergemeinde Köniz | Architekten, die in Köniz heimatberechtigt oder mindestens seit dem 31. Dezember 1971 in einer Wohngemeinde der Region niedergelassen sind. | Februar 1972 |
| 31. Juli 1972 | Krankenheim der Stadt Frauenfeld | Gemeinde Frauenfeld | sind alle Architekten mit zivilrechtlichem Wohnsitz seit 1. Januar 1971 in den Kantonen Thurgau, Schaffhausen, Zürich und St.Gallen, alle als Architekten tätigen Thurgauer Bürger, sowie die Verfasser des Vorprojektes, Kräher und Jenny, Architekten, Frauenfeld. | Dezember 1972 |

Tonwerk Döttingen
Inhalt 1 Million Liter



betontanks



für Heiz- und Dieselöl

Spezialauskleidung mit elastischer Dauerbeschichtung

Die **Doppelmantel-Kunstharzauskleidung «System Schneider»** mit Überwachung des Hohlraumes mittels Leckanzeiger erfüllt die neuen Vorschriften des Eidg. Amtes für Umweltschutz (Ausweisnummer EAGS 08.01.71). Ausführung bei Neuanlagen und als Sanierung alter Tanks, die den heutigen Vorschriften nicht mehr genügen.

tankbau **otto schneider zürich**

8057 Zürich, Frohburgstrasse 188 - Telefon 01 26 35 05